

## Gebiet Chirurgie

### 7.8 Facharzt/Fachärztin für Viszeralchirurgie

(Viszeralchirurg/Viszeralchirurgin)

<b>Gebietsdefinition</b>	Das Gebiet Chirurgie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, konservative und operative Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von chirurgischen Erkrankungen, Verletzungen und Verletzungsfolgen sowie angeborenen und erworbenen Formveränderungen und Fehlbildungen der Gefäße, der inneren Organe einschließlich des Herzens, der Stütz- und Bewegungsorgane. Eingeschlossen ist dabei auch der gesamte Bereich der Wiederherstellungs- und Transplantationschirurgie.
<b>Weiterbildungszeit</b>	<b>72 Monate</b> im Gebiet Chirurgie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• müssen 48 Monate in Viszeralchirurgie abgeleistet werden</li> <li>• müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden</li> <li>• müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden</li> <li>- können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen</li> </ul>

### Weiterbildungsinhalte der Facharzt-Kompetenz

<b>Kognitive und Methodenkompetenz</b> Kenntnisse	<b>Handlungskompetenz</b> Erfahrungen und Fertigkeiten
--	---

#### Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägung

<b>Gemeinsame Inhalte der Facharzt-Weiterbildungen im Gebiet Chirurgie</b>	
<b>Übergreifende Inhalte im Gebiet Chirurgie</b>	
Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien	
	Chirurgische Techniken und Instrumentengebrauch, insbesondere Inzision, Präparation, Retraktion, Naht- und Knotentechniken einschließlich Laseranwendung unter Berücksichtigung der verschiedenen Gewebestrukturen
	Chirurgische perioperative Behandlung einschließlich Vorbereitung, Lagerungstechniken, Nachsorge und Komplikationsmanagement sowie Indikationsstellung zu weiterführenden Maßnahmen
Techniken der temporären Ruhigstellung und Fixationsverbände	
	Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Thrombosen
Wundheilung und Narbenbildung	
	Wundmanagement und stadiengerechte Wundtherapie sowie Verbandslehre einschließlich verschiedener Wundauflagen, Unterdruck- und Kompressionstherapie
	Defektdeckung bei akuten und chronischen Wunden
Grundlagen der medikamentösen Tumortherapie	
	Basisbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patientinnen/Patienten
Scoresysteme und Risikoeinschätzung	
<b>Lokalanästhesie und Schmerztherapie</b>	
	Lokal- und Regionalanästhesien
	Abklärung peri- und postoperativer Schmerzzustände
	Diagnostik und Therapie nach dokumentierten Schmerztherapieplänen
	Behandlung von Patientinnen/Patienten mit komplexen Schmerzzuständen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
	Injektionen und Punktionen
<b>Notfall- und Intensivmedizin</b>	
	Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen
	Kardiopulmonale Reanimation
Pathophysiologie von schweren Verletzungen, des Polytraumas und deren Folgen	
	Indikationsstellung zur Notfall-Laparotomie und Thorakotomie
	Überwachung, Monitoring, Dokumentation und Betreuung von intensivmedizinischen Patientinnen/Patienten
Differenzierte Beatmungstechniken	
	Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patientinnen/Patienten
Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patientinnen/Patienten	
	Mitbehandlung bei septischen Krankheitsbildern
Pharmakologie der Herz-Kreislauf-Unterstützung	
	Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung
	Zentralvenöse Zugänge
	Arterielle Kanülierung und Punktionen
	Thorax-Drainage
	Legen eines transurethralen und/oder suprapubischen Katheters
<b>Spezifische Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Viszeralchirurgie</b>	
<b>Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Viszeralchirurgie</b>	
Berufsgenossenschaftliche Heilverfahren einschließlich Durchgangsarztverfahren	
Grundlagen der Verwendung alloplastischer Materialien	
<b>Viszeralchirurgische Notfälle</b>	
Traumamanagement von Schwer- und Mehrfachverletzten, auch mit einem Injury Severity Score (ISS) von mindestens 16 Punkten	
	Notfalleingriffe im Bauchraum, z. B. bei Ileus, Blutung, Peritonitis, Milzruptur, Hohlorganperforationen einschließlich abdomineller Vakuumtherapie (VAC)
<b>Diagnostische Verfahren</b>	
	Sonographische Untersuchungen des Abdomens und des Retroperitoneums
	Sonographische Untersuchungen der Urogenitalorgane
	Duplexsonographie der abdominiellen und retroperitonealen Gefäße sowie des Mediastinum
	Notfallsonographien (eFAST)
	Richtungsweisende Sonographien der Halsregion
Endosonographie des Rektums	
	Ösophagogastroduodenoskopie
	Koloskopie
	Rektosigmoidoskopie
	Proktoskopie



Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
	Indikation, Durchführung und Befunderstellung der intraoperativen radiologischen Befundkontrolle
	Indikationsstellung und Befundinterpretation weiterer bildgebender Verfahren
<b>Weichteilverletzungen, Wunden und Verbrennungen</b>	
	Weichteileingriffe, z. B. an Sehnen, Bändern, Muskeln, Haut, Weichteiltumoren und bei Infektionen
	Prävention, Diagnostik und Therapie des zentralen und peripheren Kompartmentsyndroms
	Diagnostik und Therapie unkomplizierter Weichteilverletzungen
	Diagnostik von komplexen Weichteilverletzungen sowie Wunden, die eine plastische Deckung erfordern und Wunden, die mit einer Knochenverletzung einhergehen
	Diagnostik und Therapie von thermischen und chemischen Wunden außerhalb von Gesicht, Hand, Fuß oder Genitalbereich
	Resektion gutartiger oberflächlicher und peripherer Weichteiltumore
	Inzision und Exzision von Hautabszessen
<b>Verletzungen, Erkrankungen und Funktionsstörungen der viszerale Organe und Gefäße</b>	
	Implantation und Explantation von intravenösen Portkathetern
	Operative Versorgung von Perianalabszessen
	Exzision von Perianalvenenthrombosen
	Hämorrhoidenoperation einschließlich Therapie einer Fissur
Analfistel	
	Lymphknotenbiopsie bzw. -dissektion
	Operative Therapie von Hernien, auch minimal invasiv, davon
	- Leistenhernie
	- Bauchwandhernie
	- Narbenhernie
Gefäßfreilegung, Embolektomie und Thrombektomie	
Varizenoperation	
Leber-Probeexzision	
	Laparotomien und deren Verschluss
	Laparoskopien
	Resektionen, Übernähungen, Exstirpationen, konventionelle, endoskopische und interventionelle Techniken, auch minimal invasiv, insbesondere
	- Appendektomie
	- Cholecystektomie
	- Explorative Laparotomie und/oder Laparoskopie
	- Magenübernähung
	- Endoskopische und offene perkutane endoskopische Gastrostomie-Anlagen (PEG)
	- Dünndarmresektion
	- Stomaanlage und Stomarückverlagerung
	- Eingriffe am Kolon
	- Funduplicatio einschließlich minimal invasiver Verfahren
	- Splenektomie
	- Magenteilresektion

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
	- Leberwedgeresektion
	- Enddarmoperation
	- komplexe Adhäsiolyse
	Erste Assistenz bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade, z. B. Pankreasresektion, Gastrektomie, Rektumresektion
Grundlagen der operativen Technik von Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade, z. B: hepatobiliäre Eingriffe, Operationen bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (CED), Roux-Y-Gastric Bypass, Adrenalektomie, Multiviszeralresektion	
Transplantationschirurgie	
<b>Verletzungen, Erkrankungen und Funktionsstörungen des Kopf- und Halsbereichs</b>	
	Indikationsstellung zur operativen Therapie und Nachbehandlung von Parathyreoidektomien
	Zervikale Eingriffe, z. B. Tracheotomie, Lymphknoten-Probexcision
Thyreoidektomie und Neck-Dissektion bei malignen Erkrankungen	
	Eingriffe an der Schilddrüse, davon
	- Schilddrüsenresektion
<b>Strahlenschutz</b>	
Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen	
Grundlagen des Strahlenschutzes bei der Patientin/beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes	
	Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz

**Spezielle Übergangsbestimmungen:**

Kammerangehörige, die die Facharztbezeichnung Chirurgie und die Schwerpunktbezeichnung Viszeralchirurgie besitzen, sind berechtigt, stattdessen die Facharztbezeichnung Facharzt/Fachärztin für Viszeralchirurgie zu führen.

Kammerangehörige, die die Facharztbezeichnung Viszeralchirurgie auf der Grundlage der Bestimmungen der Weiterbildungsordnung der rheinland-pfälzischen Landesärztekammer vor dem 01.07.2011 erworben haben, dürfen auch die Zusatzbezeichnung Spezielle Viszeralchirurgie führen.